

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 84 (1991)

Rubrik: Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monatsthemen – Überblick

Januar:	Historische Zeitmessgeräte mit Spielidee	<i>Cornelia</i>
Februar:	Die innere Uhr	<i>Cornelia</i>
März:	Jahreszeiten früher – heute	<i>Jörg</i>
April:	Die mechanische Uhr – Nostalgie?	<i>Jörg</i>
Mai:	Die Farb-Zeit-Uhr	<i>Cornelia</i>
Juni:	Zeit. Zeit? Zeit!	<i>Cornelia</i>
Juli:	Zifferblatt-Gestaltung	<i>Cornelia</i>
August:	Sport und Zeit	<i>Jörg</i>
September:	Zeitverschiebung	<i>Jörg</i>
Oktober:	Interview zu «Zeitfragen»	<i>Cornelia</i>
November:	Bist Du ein/e Zeitsparer/in?	<i>Cornelia</i>
Dezember:	Nimm Dir Zeit – für die Zeit	<i>Cornelia</i>

Historische Zeitmessgeräte (Elementar-Uhren)

Bereits vor 5000 Jahren wurden säulenartige, schattenwerfende Steine aufgestellt, welche später in Griechenland Gnomone genannt wurden. Die jeweilige Richtung und Länge ihres Schattens zeigte so die Tages- und Jahreszeit an. Später wurde nach sonnen-

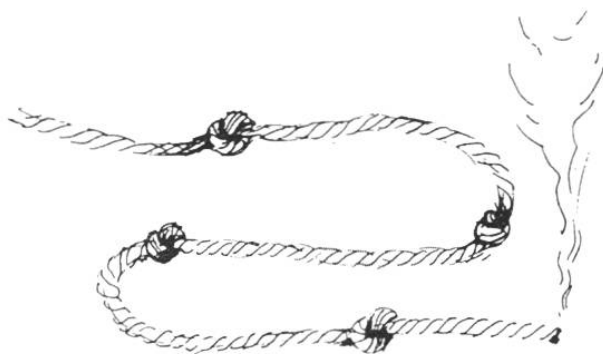
unabhängigen Möglichkeiten gesucht, da diese Zeitanzeiger ja nur bei schönem Wetter benutzt werden konnten. Es entstanden die Elementar-Uhren: Wasser-, Sand- und Feueruhren.

Die Wasseruhr ist die älteste Elementar-Uhr, bekannt schon

um 1400 v. Chr. Sie bestand aus einem Gefäss mit kleiner Öffnung am Boden, aus dem Wasser in einen tieferliegenden Behälter tropfte oder floss. Die Zeit wurde am sinkenden Wasserspiegel im Gefäss gemessen.

Die Sanduhr – wer kennt sie nicht. Sie tauchte im 14. Jh. auf und findet bis heute noch Verwendung beim Zähneputzen und Eierkochen. Wie die Wasseruhr zeigt auch die Sanduhr sehr deutlich das unaufhaltsame Verfließen der Zeit. Bei der chinesischen Feueruhr wurde das langsam fortschreitende Glimmen eines Räucherstäbchens beobachtet. Ebenso bei der Luntenuhr. Die Lunte, ein mit Salpeter getränkter und mit Bleizucker gebeizter Hanfstrick, konnte je nach Stricklänge grössere Zeitintervalle messen.

Ein tiefer Einschnitt in die Zeitordnung war die Erfindung der Räderuhr Ende des 13. Jh. Durch die Mechanik verlor die Zeitmessung den direkten Bezug zu Vorgängen in der Natur.



chinesische Luntenuhr

Spielidee:

Bau dir doch selber eine Elementaruhr!

Wie wär's mit einer Wasseruhr?

Organisiere dir eine Plastikflasche und lege sie in warmes Wasser, so dass sich alle Etiketten lösen. Nun färbst du mit farbigem Seidenpapier soviel Wasser ein, wie die Flasche fassen kann, und giesst dieses in die saubere Flasche.

Schliess die Flasche mit dem Drehverschluss und stich mit einer Stecknadel in den unteren Flaschenrand. Stell deine Flaschenuhr so auf, dass das herausfliessende Wasser von einem zweiten Gefäss aufgefangen wird. Jetzt kann es richtig losgehen!

Schau auf eine Uhr, öffne den Drehverschluss und messe dann, wieviel Zeit vergeht, bis die Flasche leer ist. Jetzt klebst du einen Papierstreifen senkrecht auf die Flasche und zeichnest beim zweiten Durchlauf eine Fünfminuten-Einteilung auf.

Wo kannst du wohl diese Flaschen-Wasseruhr überall einsetzen? Beim Krafttraining? Bei den Hausaufgaben? Beim Üben deines Instrumentes? Oder gar beim Faulenzen!?

